

Kongreß deutscher und ungarischer Höhlenforscher in Ungarn.

In der Zeit vom 14. bis 24. September 1927 tagte in Ungarn der Kongreß deutscher und ungarischer Höhlenforscher, der von der Interessengemeinschaft deutscher und ungarischer Höhlenforscher veranstaltet und von der ungarischen speiäologischen Gesellschaft in Budapest in weitestgehender und glanzvollster Weise vorbereitet wurde. Die Veranstaltung selbst war ein außerordentlich glücklicher Griff, da Höhlenforscher von Ungarn, vom Deutschen Reiche, von Österreich, von Jugoslawien, von Rumänien und Bulgarien sich zum ersten Male bei wissenschaftlichen Verhandlungen und gesellschaftlichen Veranstaltungen gemeinsam getroffen haben und dadurch nicht nur der internationalen Speiäologie, sondern auch dem Forschungswillen in den einzelnen Ländern wertvolle und kräftige Impulse zugeführt wurden.

Aus der großen Anzahl der verdienstvollen Personen um die klaglose Abwicklung des großen und prächtigen Programmes sei besonders der Chefgeologe Dr. Ottokar K a d i ć, Generalsekretär der Vorbereitungskommission und seine Frau genannt, die unermüdlich sich im Dienste dieser schönen Sache stellten. Ihnen ist es in erster Linie zu danken, daß die ganze Veranstaltung zur allgemeinen, einstimmigen Zufriedenheit durchgeführt werden konnte.

Der Kongreß wurde am 14. September mit einer Besichtigung der Sankt-Ivan-Höhle nächst dem Hotel Gellért in Budapest eröffnet und am Abend desselben Tages fand in dem vorgenannten Hotel ein großes Bankett der Stadt Budapest statt, an dem die offiziellen Vertreter der ungarischen Behörden und Anstalten, die diplomatischen Vertreter, die Vertreter der Höhlenvereine und die Tagungsteilnehmer selbst teilnahmen.

Am nächsten Tage, dem 15. September, fand die Eröffnungssitzung im Festsaale der ungarischen Akademie der Wissenschaften statt, bei der in Vertretung des Herrn Kultusministers Grafen Dr. Kuno Klebelsberg Univ.-Prof. Dr. Eugen v. Ch o l n o k y den Kongreß eröffnete, die Ehrenmitgliedsdiplome der ungarischen speiäologischen Gesellschaft an die ausländischen Ehrenmitglieder überreicht und die Ehrenmitgliedsdiplome und Plaketten des Hauptverbandes deutscher Höhlenforscher an die in Ungarn ausgezeichneten Persönlichkeiten feierlich übergeben wurden. Daran schlossen sich die Festvorträge, bei denen R. S a a r (Wien) über „Höhlenwirtschaft“, G. K y r l e (Wien) über „Aufgaben der Speiäologie bei der Untersuchung unbekannter Höhlengewässer“, K. G o r j a n o v i ć

Kramberger (Zagreb) über „Die Halbhöhle von Krapina als Lagerstätte diluvialer Menschenreste“, und F. Wieggers (Berlin) über „Das ungarische Solutree im deutschen Jura“ sprachen.

Nachmittag fand ein Empfang der Kongreßteilnehmer bei dem Herrn Intendanten Univ.-Prof. Dr. Valentin Hóman im ungarischen Nationalmuseum statt, wonach unter Führung der Abteilungsdirektoren die Besichtigung der einzelnen Abteilungen erfolgte.

Um 6 Uhr abends fanden im Kunstgewerbemuseum zwei allgemein zugängliche populärwissenschaftliche Lichtbildervorträge statt, und zwar sprach R. Saar „Über die Rieseneishöhlen des Dachsteingebirges im Salzkammergut“ und E. Cholnoky (Budapest) führte Bilder aus der Aggteleker Baradlahöhle in Oberungarn vor, wobei der Vortragende ganz vorzügliche und ganz neue Ausblicke zur Beurteilung der Karstphänomene einflocht.

Am 16. September 1927 begannen um 9 Uhr vormittags im Universitätsgebäude die Fachsitzungen. Nachstehende Themata wurden behandelt:

A. K. Becker (Frankfurt a. Main): Über Quelltöpfe und Wasserausnützung.

B. Wolf (Charlottenburg): Über den Wasserschlinger bei Dane im norditalienischen Karste.

W. Biese (Berlin): Weitere Beiträge zur Frage der Entstehung von Höhlen.

B. Markovits (Wien): Höhlenkundliche Bauten und Erschließungsarbeiten im norditalienischen Karste.

H. Cramer (Nürnberg): Karst und Klima.

F. Stollberg (Nordhausen): Mitteilungen über Neuentdeckungen in Harzer Höhlen.

F. Heller (Nürnberg): Über Kalzitkristalle aus fränkischen Höhlen.

Nachmittags fand unter Führung des Chefgeologen Herrn Dr. Ottokar Kadić ein Besuch der königl. ungar. geologischen Landesanstalt statt und am Abend sprach im ungarischen Kunstgewerbemuseum E. Angermayer (Salzburg) über die Eisriesenwelt im Tennengebirge.

Am 17. September sprachen in der Fachsitzung:

M. Roska (Cluj): Die paläolithischen Funde aus der Csokloviner Cholnoky-Höhle in Siebenbürgen.

G. Göttinger (Wien): Über die wirtschaftliche Bedeutung der österreichischen Höhlenphosphate.

J. Tulogy (Cluj): Über den gegenwärtigen Stand der Paläolithforschung in Siebenbürgen.

O. Kadić (Budapest): Die Hippationfauna aus der Höhlung von Csákvár.

N. Kretzoi (Budapest): Die pleistozäne Säugetierfauna der ungarischen Höhlen und ihre chronologische Bedeutung.

Nachmittags fand ein Ausflug zur Pálvölgyer Höhle statt, die in vorbildlicher Weise von der Fachsektion für Höhlenkunde des Touristenvereines „Pannonia“ erschlossen wurde.

Die Kongreßteilnehmer wurden auch von dem Herrn Unterrichtsminister, von dem Herrn Oberbürgermeister und dem Herrn Bürgermeister der Stadt Budapest empfangen.

Am 18. September begaben sich die Kongreßteilnehmer nach Miskolc, woselbst mittags ein großes Bankett der Stadt stattfand und nachmittags das prächtige Miskolcer Museum und die ersten Fundstellen des paläolithischen Menschen in Ungarn am Avas besucht wurden. Abends fanden in der Urania populärwissenschaftliche Lichtbildervorträge statt, und zwar sprach E. Wieggers (Berlin) über „Altsteinzeitliche Höhlenkunst“ und O. Kadić (Budapest) über „Die Höhlen des Bükkgebirges und ihre Urbewohner“.

Am 19. September wurden unter Führung von O. Kadić die Kecskeshöhle, Büdöspeszt- und Szeletahöhle befahren. In Lillafüred fand ein gemeinsames Mittagessen statt, worauf die Annahöhle, eine prächtige Tuffgesteinhöhle, besichtigt wurde.

Von hier fuhren die Kongreßteilnehmer nach Diósgyőr, woselbst die berühmte Bergruine und die Karstquellen besichtigt wurden. Vor dem Bankett, das am Abend die Gemeinde Diósgyőr den Kongreßteilnehmern gab, fand ein populärwissenschaftlicher Lichtbildervortrag von B. Markovits (Wien) über moderne Erschließung von Höhlen statt.

Am 20. September begaben sich die Kongreßteilnehmer nach Putnok, woselbst ein Frühstück, gegeben von der Gemeinde Putnok, stattfand. Darauf ging es mit Autos zur Aggtelgerhöhle, von der sowohl die sehr interessante, stark verkarstete Umgebung, als auch die prächtig erschlossene Höhle selbst eingehend besichtigt wurde. Nach einer Jause im Unterkunftshause ging es über Putnok wieder nach Miskolc zurück.

Der 21. September brachte die Teilnehmer nach Eger, woselbst die Sehenswürdigkeiten der Stadt besichtigt wurden.

Am 22. September fand ein Ausflug nach Solymár statt, woselbst die große Höhle besichtigt und dann zu den Höhlen von Máriaremete gefahren wurde.

Am 23. September ging es nach Bajót zur Besichtigung der Höhlen des Oeregköberges und der Jankovich-Höhle.

Die vorzüglich verlaufene Erste Internationale Speläologische Tagung wird im nächsten Bande des „Barlangkutatas“ ausführlich besprochen werden, so daß hier dieser kurze Bericht vorläufig genügen soll.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Speläologisches Jahrbuch](#)

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: [7-9_1927](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Kongreß deutscher und ungarischer Höhlenforscher in Ungarn 105-107](#)